

Kantonale Volksinitiative

«Uferweg für alle»

(vom 16. Juli 2010)

Die Direktion der Justiz und des Innern,

nach Prüfung der am 14. Juni 2010 in erster und am 15. Juli 2010 letztmals in überarbeiteter Fassung zur Vorprüfung eingereichten Unterschriftenliste zu der kantonalen Volksinitiative «Uferweg für alle» und gestützt auf die §§ 122–126 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 (GPR) sowie die §§ 61–63 der Verordnung über die politischen Rechte vom 27. Oktober 2004 (VPR),

verfügt:

I. Der Titel und die Begründung der Volksinitiative sowie die Form der Unterschriftenliste entsprechen den Vorschriften von § 123 GPR.

II. Das Initiativkomitee besteht aus folgenden, im Kanton Zürich stimmberechtigten Personen: Tobias Mani (Au); Ruedi Aeschbacher, Gossau (Grüt); Rolf Etter, Thalwil; Gerhard Fischer, Bäretswil; Leo Lorenzo Fosco, Zürich; Stefan Heller, Zürich; Maja Ingold, Winterthur; Werner Müller, Schöfflisdorf; Lisette Müller Jaag, Knonau; Bernhard Nievergelt, Zürich; Claudia Rabelbauer, Zürich; Jan Derk G. Smit, Bonstetten; Andreas Ziegler, Stäfa; Thomas Ziegler, Elgg; Johannes Zollinger, Wädenswil.

III. Veröffentlichung dieser Verfügung mit Titel und Text der Volksinitiative als Anhang im Amtsblatt vom 20. August 2010, Textteil.

Direktion der Justiz und des Innern
Notter

Anhang

Titel und Text der Volksinitiative lauten:

Kantonale Volksinitiative «Uferweg für alle»

Art. 104 der Kantonsverfassung vom 27. Februar 2005 wird wie folgt geändert:

Abs. 3 (neu) Der Kanton sorgt für durchgehende Uferwege rund um die Zürcher Seen und entlang der Zürcher Flüsse. Sie sind möglichst nahe am Wasser zu führen. Dabei ist dem Natur- und Landschaftsschutz Sorge zu tragen und es sind die Ufer ökologisch aufzuwerten.

Alt Abs. 3 wird Abs. 4.